Dritte Ausgabe!

Moin Brunsbüttel!

Politik von hier – für Dich.



Lokalpolitik

Bettensteuer. Zeit für eine Entscheidung

Vor einem Jahr wurde im Hauptausschuss über die Einführung einer Bettensteuer in Brunsbüttel beraten. Die Entscheidung darüber wurde vertagt, da einige Ausschussmitglieder noch offene Fragen hatten. Die Antworten sollten inzwischen vorliegen und wir Grünen drängen nun darauf, das Thema zur endgültigen Abstimmung zu bringen.
Unsere Position ist klar: Für die Einführung der Bettensteuer spricht schon allein das Gebot der Fairness. Unsere Gäste nutzen Straßen, Grünflächen, kulturelle Angebote und die städtische Infrastruktur, für deren Bau und Instandhaltung bislang zumeist wir Brunsbütteler Steuerzahler aufkommen.
Mit der Übernachtungssteuer beteiligen wir auch diejenigen, die diese Leistungen in Anspruch nehmen, aber nicht dauerhaft hier wohnen.Mit dem moderaten Satz von 3 Prozent verschafft sich Brunsbüttel zusätzliche planbare Einnahmen, heißt zusätzliche Mittel für Sauberkeit, Stadtmarketing, Kultur und die touristische Infrastruktur. Das sind Investitionen, die wiederum allen zugutekommen – den Einwohnern ebenso wie den Betrieben, die vom Tourismus leben.Wir erfinden mit der Bettensteuer auch nichts Neues. In vielen anderen Städten an Nord- und Ostsee werden seit Jahren gute Erfahrungen mit Bettensteuer und Kurtaxen gemacht, ohne dass dort die Zahl der Übernachtungsgäste zurückgegangen ist. Das zeigt, dass die Sorgen unserer Mitbürger, die von Übernachtungsgästen leben, unbegründet sind:

von Dirk

- **Keine Kosten für Vermieter:**
  Die Steuer zahlen die Gäste, nicht die Hoteliers.
- **Minimaler Aufwand:**
  Eine einfache digitale Quartalsmeldung reicht aus.
- **Kein Wettbewerbsnachteil:**
  Gäste entscheiden nach Attraktivität und Angebot, nicht nach zwei Euro Preisunterschied.

Jugendtreff für Brunsbüttel

Als Mitglied im Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales ist es mir wichtig, dass erneut der Versuch unternommen wird, einen Jugendtreff zu schaffen. Am ZOB ist sicherlich ein geeigneter Ort dafür, weil er dicht an Aufenthaltsorten der Jugendlichen liegt. Die jungen Menschen mitbestimmen zu lassen, wie das Angebot ausgestaltet wird, ist das richtige Konzept. Die beworbenen pädagogischen Fachkräfte brauchen Zeit, die Kontakte zu knüpfen und Wünsche der Jugendlichen kennenzulernen. So kann der Jugendtreff zu einer bereichernden Keimzelle werden, der Brunsbüttel hoffentlich wieder zu einem belebten Haus der Jugend führt.

von Werner



Aktuell

Vorteile einer zentralen Grundschule:

- **Weniger Unterrichtsausfall** durch ein größeres Kollegium
- **Breiteres Fach- und Förderangebot** (z. B. bei Inklusion und Begabtenförderung)
- **Mehr Angebote** im offenen Ganztag
- **Attraktiveres Arbeitsumfeld** für Lehrkräfte und Schulsozialarbeit
- **Moderne Räume** und zeitgemäße digitale Ausstattung

EINE Grundschule für Brunsbüttel – Wie es jetzt weitergeht

Wie Ihr vielleicht mitbekommen habt, ist die Abstimmung im Bildungsausschuss 5 zu 5 unentschieden ausgegangen (bei einer Enthaltung). Bei den derzeitigen Mehrheitsverhältnissen war das zwar ein besseres Ergebnis als erwartet, formell bedeutet es aber: Unser Antrag wurde in diesem Gremium erst einmal nicht angenommen.

Das heißt aber noch lange nicht, dass wir die Idee EINER gemeinsamen Grundschule für Brunsbüttel ad acta legen. Im Gegenteil! Wir prüfen derzeit weitere gute Optionen. Das viele positive Feedback aus der Bürgerschaft in den letzten Wochen stärkt uns dabei den Rücken. Danke dafür!

Ein Punkt ist uns dabei besonders wichtig: Manchmal wird behauptet, es ginge uns nur ums Geldsparen. Das ist schlicht falsch. Der Ausgangspunkt all unserer Überlegungen ist das Wohl der Kinder. Und eine moderne, zentrale Grundschule bietet handfeste pädagogische Vorteile, die zwei kleine Schulen oft nicht leisten können.

Natürlich ist eine größere Schule auch kosteneffizienter, aber das ist nur ein willkommener Nebeneffekt und nicht unser Antrieb. Unser Fokus liegt auf den Lebenschancen unserer Kinder und der Zukunft Brunsbüttels als attraktiver Wohn-, Familien- und Industriestandort.

Wir bleiben für Euch dran!

von Dirk



Lernen aus Sachsen-Anhalt?

Unseren Partner-Kreis in Sachsen-Anhalt haben wir tatkräftig unterstützt. Vor Ort in Köthen und Zerbst durften wir zusammen mit wahnsinnig engagierten, kompetenten und sympathischen Menschen beim Plakatieren und Haustürwahlkampf unterwegs sein. Es ist schön dort! Und auf dem Rückweg fragten wir uns jedes Mal: warum fühlt man sich hier abgehängt, und im Stich gelassen? Was soll das für ein Land sein, das man sich „zurück holen“ muss?

Als möglichen Grund sehe ich einerseits die aktuelle Krisenlage, die viel Unsicherheit hervorruft. Da kommt die Idee, dass ein starker Mann an der Spitze das alles wieder in Ordnung bringen kann. Man möchte die Verantwortung abgeben … in der DDR wurde für die Menschen fast alles geregelt. Und obwohl es auch unangenehme Seiten hatte, war es doch recht bequem.

Und dann die Politik auf Bundesebene, die strategische Reformen verspricht und faktische Kürzungen bringt. Die mit einer menschenverachtenden Rhetorik den Kontakt zu den Problemen der Menschen vor Ort verloren hat. Das sollte wohl auch ein Denkzettel sein?

In Schleswig-Holstein haben wir eine funktionierende Landesregierung, in der Grüne und CDU konstruktiv zusammenarbeiten. Die beiden Parteien ergänzen sich programmatisch: starke Wirtschaftsorientierung bei der CDU und Fokus auf Ökologie und Gesellschaftlichen Zusammenhalt bei den Grünen.

Das lassen wir uns als Schleswig-Holsteiner nicht nehmen!

von Martina

Strom vom Dach -
Lohnt sich das noch in 2027?

Max Müller ist Energiekonzeptplaner mit einem Master of Engineering, tätig in Itzehoe und Umgebung. Er ist Mitgründer und Geschäftsführer der Effizientum GmbH.

Moin Max, was machst du eigentlich genau?

Max Müller: Wir führen private und gewerbliche Energieberatung durch und installieren insbesondere Photovoltaikanlagen, Batteriespeicher und Wärmepumpen – vom Einfamilienhaus bis zu größeren gewerblichen Projekten.

Wie läuft das ab von der Idee bis zur installierten Anlage?

MM: Am Anfang steht eine unverbindliche Beratung vor Ort: Dach, Verbrauch, Zählersituation und Zukunftspläne wie E-Auto oder Wärmepumpe. Daraus entsteht ein individuelles Konzept, dann folgen Netzanfrage, Planung, Installation und die Anmeldung bei Netzbetreiber und Marktstammdatenregister. In der Regel ist die Anlage etwa 8 Wochen nach Vertragsschluss installiert.

Muss ich das genehmigen lassen?

MM: Für die klassische Aufdach-Anlage am Einfamilienhaus ist meist keine Baugenehmigung nötig. Jede Anlage muss aber beim Netzbetreiber angemeldet und im Marktstammdatenregister registriert werden. Bei Denkmalschutz, bestimmten Bebauungsplänen oder Eigentümergemeinschaften kann zusätzlich eine Prüfung bzw. ein WEG-Beschluss nötig sein.

Brauche ich einen Smart Meter?

MM: Für größere Anlagen und perspektivisch generell wird ein Smart Meter relevant – der Einbau ist kostenfrei, wenn Sie eine PV-Anlage bekommen.

Lohnt sich das, wenn ich kein E-Auto und keine Wärmepumpe habe?

MM: Ja. Seit einigen Jahren bauen wir Anlagen nur noch mit Speicher, weil sich dadurch die Wirtschaftlichkeit deutlich verbessert – auch ohne E-Auto oder Wärmepumpe. Wir prüfen anhand der aktuellen Kosten individuell, ob und was sich lohnt. Oft wird die Anlage über einen Kredit finanziert: Sie haben dann etwa die gleichen monatlichen Kosten wie zuvor, wirtschaften aber in die eigene Immobilie und haben für 20 Jahre Kostensicherheit.

Welche Voraussetzungen muss das Dach erfüllen?

MM: Entscheidend sind Statik, Ausrichtung, Verschattung und Dachzustand. Nahezu jede Ausrichtung ist heute nutzbar. Das Dach sollte noch eine ausreichende Restlebensdauer haben, da eine Anlage über 20 bis 30 Jahre läuft.

Wie groß muss die Fläche sein, lohnt sich schon ein Garagendach?

MM: Ein Garagendach kann sich lohnen, wenn Fläche und Ausrichtung passen – schon ab etwa 15 bis 20 Quadratmetern ist eine sinnvolle kleine Anlage möglich, etwa für eine Wallbox. Wir prüfen das immer individuell anhand des Verbrauchs vor Ort.

Wie viel Platz brauche ich im Haus/Keller für Installation, Batterie o. ä.?

MM: Für den Wechselrichter reicht meist ein halber Quadratmeter Wandfläche in der Nähe des Zählerschranks. Ein Batteriespeicher braucht etwa ein bis zwei Quadratmeter, idealerweise in Keller oder Hauswirtschaftsraum, trocken und gut belüftet.

Arbeitest Du als Generalunternehmer oder muss ich mich um Elektriker etc. kümmern?

MM: Ja, wir arbeiten als Generalunternehmer. Effizientum kümmert sich um alle notwendigen Schritte – von der Beratung über die Planung bis zur Koordination der Installateure und Elektrofachbetriebe. Sie müssen sich um nichts einzeln kümmern.

Kann die Anlage Sturm und Hagel ab?

MM: Moderne Module sind nach europäischen Normen auf Hagel und Windlast geprüft, die Unterkonstruktion wird individuell auf die örtliche Windlastzone ausgelegt. Ein Restrisiko bei Extremwetter bleibt wie bei jedem Bauteil am Haus, weshalb ich zusätzlich zur Absicherung über die Wohngebäudeversicherung rate.

Die Bundesregierung dreht bei der Energiewende das Rad zurück. Ab 2027 gibt es zum Beispiel für neue PV-Anlagen keine Einspeisevergütung mehr. Lohnt sich die Anschaffung einer PV-Anlage überhaupt noch?

MM: Der Regierungsentwurf zur EEG-Novelle sieht vor, dass ab 2027 die feste Einspeisevergütung für neue Anlagen entfällt und stattdessen nur noch eine abgesenkte Übergangszahlung über 3 statt bisher 20 Jahre gezahlt wird – final entschieden ist das noch nicht.



Für die Betroffenen bedeutet das oft einen entgangenen Gewinn von 6.000 bis 10.000 Euro.
Trotzdem lohnt sich die Investition weiterhin – der eigentliche Werttreiber einer Solaranlage war ohnehin nie die Einspeisevergütung, sondern der Eigenverbrauch, und genau darauf richten wir unsere Konzepte mit Speicher und intelligentem Energiemanagement konsequent aus.
Hinzu kommt: Aktuell fällt auf PV-Anlagen noch keine Mehrwertsteuer an, auch wenn das keine Garantie für die Zukunft ist. Und moderne Systeme bieten einen echten Zusatznutzen, den es früher so nicht gab: Bei einem Stromausfall versorgen Module und Speicher das Haus einfach weiter. Stellt man dem die stetig steigenden Stromkosten und zusätzliche Belastungen wie die CO2-Abgabe ehrlich gegenüber, fällt die Entscheidung meist erstaunlich leicht.
Mein Appell: Lassen Sie sich beraten und nutzen Sie die noch vorhandenen Förderungen für PV und Wärmepumpe, solange es sie gibt.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interesse geweckt?
Machen Sie mit!

Unsere Fraktionssitzungen sind öffentlich und offen für alle, die sich für unsere Arbeit interessieren. Dort diskutieren wir die aktuellen Entwicklungen der Politik in unserer Stadt und entwickeln Lösungen für die konkreten Probleme der Bürger*innen.
Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat
19 Uhr, Rathaus Raum 3

Sprechen Sie uns gerne auch bei einer unserer Veranstaltungen oder Begegnungen vor Ort an. Wir freuen uns, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen!

Unsere Podcasts

Rück-und Ausblick

Alle Folgen findet ihr hier:

Apple

Spotify

Rund ums Bauen

In unseren Podcasts greifen wir aktuelle Themen aus Brunsbüttel und der Umgebung auf. Aktuell behandeln wir das Thema „Rund ums Bauen“. Bis zum Ende des Jahres haben wir folgende drei Themen geplant.

Oktober: Grundschulkonzept Brunsbüttel: Neubau oder Sanierung

07.10. 19 Uhr Hotel “Zur Traube”

November: Energiemanagement im Einfamilienhausbau

04.11. 19 Uhr Hotel “Zur Traube”

Dezember: Alternative Wohnkonzepte im Alter - Wohngemeinschaften

02.12. 19 Uhr Hotel “Zur Traube”



Bio - Gestern und Heute

Das Gespräch mit Katrin Loubier zum Thema "Gesünder Leben mit Bioprodukten“ hat bisher die meisten Besucher angezogen. Der Einblick in die Entwicklung der letzten 30 Jahre im Bereich Biolebensmittel war sehr interessant. Zu Beginn wurde Katrin mit Ihrem Mann oft belächelt und nicht ernst genommen. Heute ist das ganz anders und die Arbeit hat zum Erfolg geführt.

Backen mit den Riemanns

Das Gespräch mit den Geschwistern Sabine und Mark Riemann, über das Bäckerhandwerk war neben vielen interessanten Lernerfahrungen auch lecker. Alle Besucher durften leckeres Brot vom Kalle Bäcker probieren und Mark Riemann lobte das Format und freute sich an dem Interesse für seinen Berufsstand.





Tafel - Gutes für Alle

Das Gespräch mit Herrn Scheer von der Tafel bei Hoelp Dithmarschen war sehr informativ und unterhaltsam, da Herr Scheer den logistischen Aufwand spannend darstellen konnte. Trotz der bedrückenden Situation vieler Menschen, die auf die Tafel angewiesen sind, berichtete er auch von vielen positiven Aktionen, besonders den für bedürftige Kinder organisierte Kindertag. Als Ergebnis des Gesprächs werden die Gutscheine, die beim Weihnachtsmarkt von "Brunsbüttel ist bunt" an Kinder ausgegeben wurden, dieses Jahr an Help gegeben, um wirklich bedürftige Kinder zu erreichen.

Interessante Termine

Oktober

- Fr. 02.10. 2026 ab 17:00 Uhr **“Lange Nacht der Demokratie”** | rund um den Fähranleger
- Mi. 07.10.2026 19:00 Uhr **Grundschulkonzept Brunsbüttel: Neubau oder Sanierung** | Hotel “Zur Traube” (Podcast “Grün vor Ort”)
- Fr. 09.10.2026 12:00 Uhr **Prävention für die seelische Gesundheit von jungen Menschen**. Hybride Konferenz (BUND)
- Mo. 26.10.2026 20:00 Uhr **Umweltgeschichte Deutschlands II: Von 1908 bis heute** | Hotel Zur Traube, Brunsbüttel (SHUG)

November

- Mi. 04.11.2026 19:00 Uhr **Energiemanagement im Einfamilienhausbau** | Hotel “Zur Traube” (Podcast “Grün vor Ort”)
- Di. 17.11.2026 19:00 Uhr **Meere im Wandel - historische Museumssammlungen: ein Fenster zur Erforschung von Klimawandel und Globalisierung** | Online Vortrag (SHUG)
- Mo. 23.11.2026 UHRZEIT **Menschenrecht und Religion** | Hotel “Zur Traube” (SHUG)
- Fr. 27.11.2026 20:00 Uhr **David Bowie Symphony - The Celebration Concert** | Elbeforum Brunsbüttel

Dezember

- Mi. 02.12.2026 19:00 Uhr **Alternative Wohnkonzepte im Alter - Wohngemeinschaften** | Hotel “Zur Traube” (Podcast “Grün vor Ort”)
- Mi. 09.12.2026 20:00 Uhr **Das Thermostat des Planeten: Wie die Erde ihr Klima langfristig reguliert (und was jetzt gerade passiert)** | Werner-Heisenberg-Gymnasium, Heide (SHUG)
- Sa. 12.12.2026 15:00 Uhr **Offenes Singen im Advent** | Heimatmuseum Brunsbüttel
- Sa. 12.12.2026 18:00 Uhr **Nicht nur zur Weihnachtszeit. Lesung & Konzert** | Elbeforum Brunsbüttel
- Do. 31.12.2026 17:00 Uhr **Dinner for One - Neuinszenierung** | Elbeforum Brunsbüttel

öffentliche Sitzungstermine der Kommunalpolitik

1. Dienstag im Monat: Hauptausschuss
2. Dienstag im Monat: Ausschuss Bildung, Kultur und Soziales
3. Dienstag im Monat: Bauausschuss
4. Dienstag im Monat: Ratsversammlung



Zu guter Letzt...
Drohnenabwehr für Brunsbüttel

Drohnenereignisse haben wir in Schleswig-Holstein schon mindestens seit Ende 2022. Das sind Drohgebärden Russlands - so viel ist mittlerweile klar. Diese Drohgebärden zielen auf die Verunsicherung in der Bevölkerung und der Unternehmen.
Drohnenabwehr ist in der Praxis nicht einfach zu machen und unsere Landesregierung nimmt das Thema sehr ernst. Das fängt mit dem Detektieren an und setzt sich mit der Wahl der Gegenmaßnahme fort. Wir sähen gerne ein besseres Zusammenspiel der zuständigen Behörden, ganz besonders der Bundespolizei. Die Arbeit bei der Drohnenabwehr macht in Schleswig-Holstein das Land selbst. Konstantin von Notz fordert seit langem vom Bund eine klare Zuständigkeitsverteilung im Falle eines Drohnenangriffs. Wenn man sich erst abstimmen muss, hat man ein Problem - das dauert im Ernstfall einfach zu lange. Aus unserer Sicht ist die Führung bei Drohnenabwehr glasklar in den Aufgabenbereich der Bundespolizei - das muss gesetzlich verankert werden.

Martina

Sie wollen mitmachen?

Melden Sie sich gerne bei uns!

info@gruene-brunsbuettel.de

Hier sind wir für Sie da

Martina Girkens (Fraktionsvorsitzende)
Glück im Winkel 39
25641 Brunsbüttel
E-Mail: martina.girkens@politik-brunsbuettel.de
Tel: 04851 9474823

Manfred Rohwer (Vorstand Ortsverband)
Tulpenweg 1
25541 Brunsbüttel
E-Mail: Manfred.rohwer@gruene-dithmarschen.de
Tel: 04852 982119

https://www.gruene-dithmarschen.de/ov-brunsbuettel/

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN
BRUNSBÜTTEL

V.i.S.d.P. Manfred Rohwer, Tulpenweg 1, 25541 Brunsbüttel
Bildquelle: egw GmbH Brunsbüttel